

3.6.2. Zur Planmäßigkeit der politisch-operativen Arbeit

Eine gute Grundlage für die Erarbeitung der Jahresarbeitspläne war erneut die Planorientierung des Genossen Minister und die darauf basierende Planorientierung des Leiters der HA IX.

Gezielte Überprüfungen, insbesondere im Rahmen der geführten Komplexuntersuchungen lassen jedoch erkennen, daß es insgesamt noch nicht genügend verstanden wird, aus diesen Vorgaben, vor allem aus jenen zur Erhöhung der Wirksamkeit der Untersuchungsarbeit, entsprechend den Bedingungen und aktuellen Problemen in der eigenen Dienst Einheit konkrete und abrechenbare Planaufgaben abzuleiten und zu fixieren. Statt dessen werden die Vorgaben teilweise noch formal übernommen, ohne sie in einzelne schrittweise zu lösende Maßnahmen aufzulösen.

Im Rahmen der geplanten Schulungen im Bereich der Linie IX sollten die Abteilungsleiter und die mit der Erarbeitung des Jahresarbeitsplanes des Leiters betrauten Mitarbeiter u.a. auch mit diesem Umsetzen vertraut gemacht werden. Erneut erwiesen hat sich im Jahre 1978, daß in den gar nicht selten auftretenden Situationen sprunghaft steigender Belastungen Jahresarbeitspläne und Kampfprogramm nur im geringen Maße die Leitungsprozesse beeinflussen. Gerade in solchen Situationen kann der Jahresplan jedoch ein richtiges Hilfsmittel sein, die Lösung neuer Schwerpunktaufgaben in Einklang mit den Jahresplan- und Kampfaufgaben zu bringen.

Die in den Leitungskollektiven vorgenommenen periodischen Einschätzungen des Standes der Planerfüllung haben sich bewährt. Konstruktive Ergebnisse werden vor allem dann erzielt, wenn diese Beratungen genutzt werden nicht nur Einzelfragen, sondern auch Querschnittsprobleme einzuschätzen und notwendige Maßnahmen festzulegen. Grundbedingung ist, daß solche Einschätzungen gründlich vorbereitet werden und auf der Grundlage objektiver Erkenntnisse getroffen werden können.